

# „Letzte Generation“ nutzt Weiberfastnacht für Protestaktion

aus [Die Klima-Krise und unser Alltag](#)

[Thema folgen](#)



© Letzte Generation Mainz


Um Mainzer in der Fastnachtszeit an die Klimakrise zu erinnern, haben die Klimaaktivisten Statuen in der Stadt mit Plakaten behängt. Sie wollen einen Spagat aus „Spass un Ernscht“.

📅 8. Februar 2024 – 11:20 Uhr

🕒 2 min

👤 Andrea Zschka

Artikel anhören



🔊 00:00 / 01:57 1X

[BotTalk](#)

Mainz. „Zur Fassenacht lädt Mainz am Rhein die ganze Welt zum Klimaschützen ein!“ – Unter diesem Motto hat die Letzte Generation Mainz in der Nacht zum Weiberfastnacht-Donnerstag verschiedene Statuen in der

Innenstadt mit Plakaten behängt, die auf die Klimakrise aufmerksam machen sollen. Mit der Fastnachts-Aktion möchten die Klimaaktivisten das ernste Thema mit närrischem Witz ansprechen. So hängt an der Frauenlob Barke am Rheinufer seit dieser Nacht ein Schild mit der Aufschrift „Weck, Worscht, Woi un Schoppe, die Klimakris´ is noch zu stoppe!“ und vor der Bronzefigur von Bischof Ketteler auf dem Bischofsplatz ist zu lesen: „Kaaft Zugplakettche, nicht Öl, Gas und Kohle!“



## **Aktivisten: Auch zur Fastnacht darf Klimakatastrophe nicht vergessen werden**

In einer Pressemitteilung der Letzten Generation heißt es, um auch noch im Jahr 2050 fröhlich mit allen Menschen gemeinsam Fastnacht feiern zu können, brauche es eine „drastische Wende in der Klimapolitik“. Die Aktivisten erklären: „In schweren Zeiten braucht der Mensch auch freudiges und ausgelassenes Feiern, um handlungsfähig zu bleiben. Doch dürfen dabei die Klimakatastrophe und das Leid so vieler Menschen nicht ignoriert oder gar vergessen werden.“ Deshalb gelte es einen Spagat aus „Spas un Ernscht“ herzustellen.

[Mehr zum Thema](#)

Stadt Mainz

## **Weiberfastnacht auf dem Schillerplatz: So war die Stimmung**

**plus** Stadt Mainz

## **Wegen Sitzblockade: Klima-Aktivist in Mainz vor Gericht**

**plus** Stadt Mainz

## **Gute Bauern, böse Klimakleber? Die Unterschiede der Proteste**

Mit der Protestaktion lädt die Letzte Generation gleichzeitig zu einem Vortrag im Coworking Space M1 (Anni-Eisler-Lehmann-Straße 3) ein. Am Montag, 19. Februar um 19 Uhr sollen Forderungen der Aktivisten und mögliche Wege dorthin besprochen werden.



Andrea Zaschka